

**Mehr als 200 registrierte oberösterreichische Unternehmen bieten Corona-
Tests für mehr als 115.000 Beschäftigte an**

Wichtige Ausweitung des oberösterreichischen Testangebots durch Anerkennung der
Unternehmenstests

Viele oberösterreichischen Unternehmen tragen zur Sicherheit am Arbeitsplatz bei, denn viele Betriebe testen ihre Beschäftigten bereits seit längerer Zeit. Mit der Anerkennung der Firmentests, bieten die Unternehmen neben der Sicherheit am Arbeitsplatz auch eine zusätzliche Erleichterung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im privaten Bereich, da diese Tests nun auch etwa als Nachweise bei körpernahen Dienstleistern gelten. Damit ist die Wirtschaft ein weiterer wichtiger regionaler Partner im Kampf gegen das Virus. Bereits 207 Unternehmen aus Oberösterreich haben sich für die Testung ihrer Beschäftigten registriert. Diese Testungen stellen eine zusätzliche Ergänzung zu den Testmöglichkeiten an den bis jetzt bestehenden 54 öffentlichen Standorten in ganz Oberösterreich und den mehr als 100 Apotheken dar.

„Wie vom Land Oberösterreich schon länger gefordert, werden nun auch die Testungen der oberösterreichischen Unternehmen anerkannt. Damit können die Unternehmen die Ergebnisse der Testungen ihrer Beschäftigten in die offizielle Datenbank des Bundes einmelden – diese Testergebnisse zählen von nun an auch etwa für den Besuch eines körpernahen Dienstleisters. Dieses Angebot ist eine wertvolle Ergänzung des bereits bestehenden Gratis-Testangebots an den 54 Teststandorten des Landes und den mehr als 100 Apotheken“, betonen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland. Österreichweit haben 963 Betriebe ihre rund 460.000 Beschäftigten für das Angebot registriert. „Mit 207 registrierten Betrieben – mehr als ein Fünftel aller österreichweit registrierten Betriebe – ist Oberösterreichs Wirtschaft das Bundesland mit den meisten Registrierungen im

Bundesländervergleich. Bei der Anzahl der Beschäftigten, für die das ein Testangebot bedeutet, nimmt man sogar ein Viertel der österreichweiten Zahlen ein. Das bedeutet, dass mehr als 115.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher die Möglichkeit haben, sich an ihrem Arbeitsplatz testen zu lassen“, so Stelzer und Haberlander weiter.

„Alle heimischen Unternehmen, die in ihren Betrieben Testungen durchführen, übernehmen damit Verantwortung in der Pandemie und schaffen zugleich mehr Sicherheit und dadurch eine Win-Win-Situation für den eigenen Betrieb, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auch für ihre Kundinnen und Kunden. Durch die offizielle Anerkennung der Tests kann die Ressource ‚Schnelltest‘ noch effizienter genutzt und damit für noch mehr Menschen verfügbar gemacht werden“, betont Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner.

„Testen ist ein maßgeblicher Baustein, um die Corona-Pandemie in den Griff zu bekommen. Klar ist, je mehr getestet wird, desto besser können Infektionsketten frühzeitig unterbrochen werden. Wir haben daher gemeinsam mit der Bundesregierung und der Industriellenvereinigung Betriebe dazu aufgerufen, eigene Teststraßen bzw. Testeinrichtungen zu etablieren, um das öffentliche Testangebot zu ergänzen. Erfreulicherweise sind in OÖ diesem Aufruf bereits mehr als 200 Betriebe gefolgt und damit mehr, als in jedem anderen Bundesland. Diese zusätzlichen Testmöglichkeiten bieten nicht nur Sicherheit für den Betrieb und die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag, um bei der Eindämmung der Corona-Pandemie aktiv mitzuhelfen“, so Mag.^a Doris Hummer, Präsidentin der Wirtschaftskammer OÖ.

„Die meisten Unternehmen in der oö. Industrie ermöglichen und finanzieren seit Wochen und Monaten ihren Mitarbeitern COVID-19-Testungen – viele davon sogar in umfassenden Teststraßen – und wendeten dafür bereits mehr als 15 Mio. Euro auf. 207 Unternehmen aus Oberösterreich haben sich aktuell für die Testung ihrer Beschäftigten auch registrieren lassen. Damit unterstützt die Industrie die öffentlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie maßgeblich und betreibt einen großen Aufwand, um die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Die Testungen sind ein wichtiges und notwendiges Mittel, um Infektionsketten frühzeitig erkennen und unterbrechen zu können, die Ausbreitung des Coronavirus unter Kontrolle zu bekommen und gleichzeitig die Produktionstätigkeit in den Betrieben aufrechtzuerhalten. Dies sichert einerseits die Versorgung der

Bevölkerung und andererseits Arbeitsplätze sowie letztlich auch den Wohlstand in unserem Land. Mit umfangreichen Testungen in den Betrieben trägt die oö. Industrie dazu bei, den gesundheitlichen wie auch den wirtschaftlichen Schaden möglichst gering zu halten“, so Dr. Axel Greiner, Präsident der Industriellenvereinigung OÖ.

Bundesland	Anzahl registrierter Unternehmen	Anzahl Mitarbeiter
Burgenland	25	3.704
Kärnten	61	21.696
Niederösterreich	169	60.892
Oberösterreich	207	116.047
Salzburg	66	26.132
Steiermark	147	64.673
Tirol	53	16.764
Vorarlberg	46	21.668
Wien	189	130.756
Gesamtergebnis	963	462.332

Rückfragen-Kontakt:

Thomas Brandstetter, MPA Presse LH Stelzer

(+43 732) 77 20-126 79, (+43 664) 600 72 126 79, thomas.brandstetter@ooe.gv.at

Julian Engelsberger, Presse LH-Stv.in Haberland

(+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72-171 24, julian.engelsberger@ooe.gv.at

Michael Herb, MSc Presse LR Achleitner

(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at